

POSTULAT von Rene Isler (SVP, Winterthur) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Keine Aufnahme von Guantanamo-Häftlingen

Der Regierungsrat wird gebeten, sich bei den Bundesbehörden dafür einzusetzen, dass keine Guantanamo-Häftlinge aufgenommen werden.

Rene Isler
Hans Egli

Begründung:

Gemäss verschiedenen Medienberichten erwägt der Bundesrat die Aufnahme von Guantanamo-Häftlingen. Evelyne Widmer-Schlumpf äusserte sich in einem Interview der Tageschau vom 23. Januar 2009 dahingehend, dass diese Frage eingehend geprüft werde. Sie meinte ferner, dass man auch abklären müsse, ob die Sicherheit gewährleistet werden könne. Dabei dachte sie aber erstaunlicherweise nicht an die Sicherheit der Schweizer Bevölkerung, sondern an die Sicherheit von solchen Häftlingen in der Schweiz.

Guantanamo wurde von den amerikanischen Behörden ins Leben gerufen und wird nun nach dem Willen des neuen Präsidenten aufgehoben. Die Lösung, was mit den Inhaftierten geschehen soll, kann nicht das Problem der Schweiz sein. Gibt es tatsächlich unschuldige Inhaftierte, welche nicht mehr in ihre Herkunftsländer zurückgeschoben werden können, so können die Vereinigten Staaten diese als Flüchtlinge selber aufnehmen. Das Land ist wesentlich grösser.

Bezeichnenderweise haben die USA die Schweiz aber gar nie angefragt, ob wir Guantanamo Häftlinge aufnehmen sollen. Das Vorpreschen des Bundesrates war deshalb völlig unnötig. Das Asylwesen ist bereits heute eine grosse Belastung für den Kanton Zürich. Es ist deshalb unnötig, noch weitere Personen aufnehmen zu wollen, welche ein Sicherheitsrisiko für unser Land darstellen. Der Kanton Zürich muss sich deshalb entschieden dagegen wehren, da er als bevölkerungsstärkster Kanton am meisten betroffen wäre.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Arbeiten des Bundesrates sind offensichtlich bereits in vollem Gange. Es gilt deshalb ein dringliches Signal nach Bern zu senden, dass der Kanton Zürich die Aufnahme von Guantanamo-Häftlingen nicht unterstützt.